

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLEES 2013

Langfrist-Online-Tracking

T20, 2013

ZA5720, Version 3.0.0

Fragebogendokumentation

Die German Longitudinal Election Study (GLES) ist ein von der DFG gefördertes Projekt, welches mit der Bundestagswahl 2009 startete. Als bislang größte deutsche nationale Wahlstudie soll sie die Einstellungen und das Wahlverhalten der Wählerschaft bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachten und analysieren.

Die Studie wird von Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim), Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt), Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim), Prof. Dr. Bernhard Weißels (Wissenschaftszentrum Berlin) und Prof. Dr. Christof Wolf (GESIS) geleitet und in enger Zusammenarbeit mit GESIS und der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung durchgeführt.

Die hier vorliegende Fragebogendokumentation bezieht sich auf das Langfrist-Online Tracking, T20 der GLES. Im Folgenden finden Sie einige kurze Informationen zum Datensatz, eine ausführliche Beschreibung können Sie der entsprechenden Studienbeschreibung entnehmen.

Bibliographische Angaben zum Datensatz

Studiennummer	ZA5720
Titel	Langfrist-Online-Tracking, T20 (GLES)
Aktuelle Version	3.0.0, 17.04.2018
doi	10.4232/1.13016
Zitation	Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weißels, Bernhard; Wolf, Christof; Bieber, Ina; Scherer, Philipp (2014): Langfrist-Online-Tracking, T20 (GLES). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5720 Datenfile Version 3.0.0, doi:10.4232/1.13016.

Basisinformationen

Finanzierende Stelle	Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)
Datenerhebung	LINK Institut für Markt- und Sozialforschung, Frankfurt am Main
Erhebungszeitraum	24.05.2013 - 08.06.2013
Inhalt	Im Rahmen der GLES 2009 und 2013 werden mehrere Online-Trackings, sowohl vor als auch nach den Bundestagswahlen, mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunktsetzungen, durchgeführt. Die Online-Trackings gehören zur Komponente 8 und werden auch zwischen den Bundestagswahlen erhoben. An dem vorliegenden Online-Tracking haben 1048 Personen die Befragung beendet.

Methodologie

Untersuchungsgebiet	Deutschland (DE)
Grundgesamtheit	Die Grundgesamtheit des Online-Trackings bildet die zum Zeitpunkt der Erhebung zur Wahl des Deutschen Bundestags wahlberechtigte Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Da die Studie online durchgeführt wird, haben jedoch nicht alle wahlberechtigten Bürger eine Chance, für die Befragung des Online-Trackings ausgewählt zu werden. Die Auswahlgesamtheit umfasst daher ausschließlich die ab 18-jährigen Mitglieder mit deutscher Staatsangehörigkeit des LINK Internet Panel, die in Deutschland leben und mindestens einmal in der Woche zu privaten Zwecken das Internet nutzen. Diese Personengruppe umfasst im LINK Internet Panel zum Zeitpunkt der Erhebung nach Angaben des Instituts

	etwa 40.000 aktive Panelmitglieder. Die Rekrutierung der Panelisten erfolgt ausschließlich telefonisch.
Auswahl	Die Auswahl der Befragten aus der Grundgesamtheit erfolgte auf der Basis eines vorab erstellten Quotenplans (Geschlecht, Alter, Bildung). Es wird darauf geachtet, dass jeder Panelteilnehmer nur einmal jährlich an einem Online-Tracking der GLES teilnimmt.
Erhebungsverfahren	Online Befragung mit standardisiertem Fragebogen
Erhebungssoftware	SPSS Data Collection Base Professional 6.0.1
Feldarbeit	An den ersten beiden Tagen der Feldzeit wurden 28,7% der Interviews realisiert. Die Einladung der Teilnehmer erfolgte in fünf Etappen. Insgesamt wurden zu drei verschiedenen Zeitpunkten Reminder versendet.
Ausschöpfungsquote	LINK hat 5372 Befragungseinladungen versandt, woraus 1048 vollständige oder partiell vollständige Interviews resultierten. Es liegen 228 Verweigerungen und Befragungsabbrüche vor. Bei 3749 Adressen ist unklar, ob die Befragungseinladungen den Adressat erreicht haben und 350 Einladungen mussten aufgrund quotentechnischer Überlegungen zurückgezogen werden. Die berechnete Ausschöpfungsquote liegt bei 20,9% und die Completion Rate bei 82,1%.
Gewichte	Es wurden insgesamt vier Anpassungsgewichte erstellt, wobei die Gewichte einmal mit und einmal ohne Zeitunterschreiter berechnet wurden. Bei der Erstellung der Anpassungsgewichte wurde zum einen an die Randverteilungen des (N)Onliner Atlas 2012 und zum anderen an die Verteilungen des Mikrozensus 2009 angepasst. Bei der Erstellung der Sollverteilungen des Mikrozensus 2009 ging nur die Bevölkerung über 18 Jahren mit deutscher Staatsbürgerschaft in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung ein. Angepasst wurde an sozio-demographische und regionalstrukturelle Merkmale: Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen und alte bzw. neue Bundesländer (inkl. Berlin). Berechnet wurden die Gewichte nach dem IPF-Verfahren (iterative proportional fitting).

Datenzugang

Zugangsbedingungen	Daten und Dokumente sind für die akademische Forschung und Lehre freigegeben: Zugangskategorie A
Anonymisierte Daten	Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden, denn laut Gesetz müssen frei verfügbare Datensätze „faktisch anonym“, also so aufgebaut sein, dass ein „unverhältnismäßiger Aufwand“ zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Um dies zu gewährleisten, wurden einzelne Variablen aus den frei verfügbaren Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst (u.a. BIK-Gemeindegrößenklasse). Alle Variablen stehen interessierten Nutzern zur Verfügung, je nach Variable in einem Secure Data Center (SDC) bei GESIS (Köln, Mannheim) oder nach Abschluss eines Nutzungsvertrags. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter gles@gesis.org .

Eine aktuelle Errataliste kann über den GESIS Datenbestandskatalog (www.gesis.org/dbk) abgerufen werden. Dort werden auch alle Änderungen zwischen den einzelnen Versionen der Datensätze dokumentiert.

Weiterführende Informationen zur Studie finden Sie bei GESIS unter www.gesis.org/gles sowie unter der Projektseite der GLES www.gles.eu.

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der German Longitudinal Election Study verwenden. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines pdf-Dokumentes.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Postfach 122155
68072 Mannheim
E-Mail: gles@gesis.org

Übersicht über die Variablen im Online-Tracking T20

Variable	Label
t1	Geschlecht
t2	Alter
t3	Schulabschluss
t4	Bundesland
t5	Politisches Interesse
t6	Demokratiezufriedenheit
t7	Wahlbeteiligungsabsicht
t307	Gründe für Nichtwahl, offen
t8a-b	Beabsichtigte Stimmabgabe
t9a-b	Hypothetische Stimmabgabe
t10	Wichtigstes Problem
t11	Wichtigstes Problem, Lösungskompetenz
t12	Zweitwichtigstes Problem
t13	Zweitwichtigstes Problem, Lösungskompetenz
t14a-h	Skalometer Parteien (CDU, CSU, SPD, FDP, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, PIRATEN, AfD)
t15a-e	Skalometer Politiker
t16	Leistung Bundesregierung
t17a-c	Leistung Regierungsparteien (CDU/CSU/FDP)
t18a-c	Leistung Oppositionsparteien (SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen)
t301a-d	Einzugswahrscheinlichkeit Kleine Parteien
t21	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
t19	Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv
t20	Verantwortlichkeit eigene wirtschaftliche Lage
t22	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv
t23a-h	Links-Rechts-Einstufung Parteien (CDU, CSU, SPD, FDP, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, PIRATEN, AfD)
t24	Links-Rechts-Selbsteinstufung
t25	Unterschied Regierung
t26	Unterschiede Parteien
t29	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
t27	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
t28	Verantwortlichkeit allg. wirt. Lage
t110	Verantwortlichkeit allg. wirt. Lage (Länder)
t109	Verantwortlichkeit allg. wirt. Lage (EU)
t30	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
t31	Recall, Wahlberechtigung BTW 2009
t32	Recall, Wahlteilnahme, BTW 2009
t33a-b	Recall, Wahlentscheidung, BTW 2009
t309	Wahlbeteiligung, Nachbarschaft
t310	Wahlbeteiligung, Bekanntenkreis
t45	Gespräche über Politik
t36	Wichtigste Informationsquelle

t37a-h	Nutzung Tageszeitung
t38aa-dd	Printmedien, Nutzung, Wochenzeitschriften
t39a-e	Nutzung TV-Nachrichten
t80	Internetnutzung
t40	Internetnutzung politische Information
t41a-h	Internetnutzung, Seiten
t42	Sonntagsfrage, LTW (1 Stimme)
t43	Sonntagsfrage, LTW (2 Stimmen)
t44a-l	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen)
t119	EU, Mitgliedschaft
t131	EU, Meinung
t305	Volksentscheid EU-Beitritt
t312	Schuldenkrise, Angst
t313	Schuldenkrise, Betroffenheit
t314	Schuldenkrise, Hauptschuld
t315	Schuldenkrise, Zufriedenheit
t316	Schuldenkrise, Beteiligung
t122a-i	EU, Aussagen
t132a-d	Aussagen zum Euro
t124a-p	Vertrauen, Institutionen
t128a-h	Europa, Parteien
t129	Europa, Ego
t130	Europa, Salienz
t113a-h	Positionsissue: Sozioökonomische Dimension, Parteien
t114	Positionsissue: Sozioökonomische Dimension, Ego
t115	Positionsissue: Sozioökonomische Dimension, Salienz
t317	Klimawandel, Parteien
t318	Klimawandel, Ego
t319	Klimawandel, Salienz
t153a-h	Positionsissue: Libertär-autoritäre Dimension, Parteien
t154	Positionsissue: Libertär-autoritäre Dimension, Ego
t155	Positionsissue: Libertär-autoritäre Dimension, Salienz
t156a-i	Einstellungen, Politik und Gesellschaft
t308a-l	Wertebatterie
t46	Parteiidentifikation
t47	Parteiidentifikation, Stärke
t48	Parteiidentifikation, Dauer
t126a-h	Verbundenheit Batterie
t49a-p	Organisationsmitgliedschaft
t57	Familienstand
t50	Haushaltsgröße
t51	Haushaltsmitglieder, jünger als 18 Jahre
t52	Erwerbstätigkeit
t53	Angst Stellenverlust
t54	Erwerbstätigkeit, früher
t55	Beruf

t56	Beruf, früher
t58	Beschäftigungssektor
t59	Beschäftigungssektor, früher
t60	Religionszugehörigkeit
t320	Häufigkeit Gottesdienst
t64	Deutsche Staatsbürgerschaft Geburt
t65	Deutsche Staatsbürgerschaft, Dauer
t66	Geburtsland (V2)
t72	Geburtsland, Bundesland
t73	Geburtsland, Ausland
t68	Geburtsland, Mutter (V2)
t67	Geburtsland, Vater (V2)
t69	Schichtzugehörigkeit, subjektiv
t70	Nettoeinkommen HH
t71	Postleitzahl
t321	Wissen, Wahlbeteiligung 2009

FbgNr: t1	FrTitel: Geschlecht
Darstellungshinweise:	
Must-Answer-Frage; Wenn keine Angabe gegeben wird, dann Aufforderung mit folgendem Text: "Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an."	
Split:	
Filter:	
Fragetext:	
Bitte geben Sie zunächst Ihr Geschlecht an.	
Items:	
Scale/Ausprägung:	
(1) männlich (2) weiblich	

FbgNr: t2	FrTitel: Alter
Darstellungshinweise:	
Must-Answer-Frage; Textfeld mit 4-stelliger Zahleneingabe Nur Zahleneingabe von 1900 bis 1995 möglich; Wenn keine korrekte Angabe gegeben wird, dann Aufforderung mit folgendem Text: "Bitte geben Sie Ihr korrektes Geburtsjahr an."	
Split:	
Filter:	
Fragetext:	
Tragen Sie bitte ein, in welchem Jahr Sie geboren sind.	
Items:	
Scale/Ausprägung:	
in Jahreszahlen	

FbgNr: t3	FrTitel: Schulabschluss
Darstellungshinweise:	
Must-Answer-Frage; Wenn keine Angabe gegeben wird, dann Aufforderung mit folgendem Text: "Bitte geben Sie Ihren Schulabschluss an."	
Split:	
Filter:	
Fragetext:	
Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?	
Items:	
Scale/Ausprägung:	
(1) Schule beendet ohne Abschluss ohne anschließende Lehre/Ausbildung/Fachschule (2) Schule beendet ohne Abschluss mit anschließender Lehre/Ausbildung/Fachschule (3) Hauptschulabschluss, Volksschulabschluss ohne anschließende Lehre/Ausbildung/Fachschule (4) Hauptschulabschluss, Volksschulabschluss mit anschließender Lehre/Ausbildung/Fachschule (5) Realschulabschluss, Mittlere Reife, Fachschulreife oder Polytechnikum 10. Klasse ohne anschließende Lehre/Ausbildung/Fachschule (6) Realschulabschluss, Mittlere Reife, Fachschulreife oder Polytechnikum 10. Klasse mit anschließender Lehre/Ausbildung/Fachschule (7) Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule, etc.) (8) Abitur oder erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife) (9) Bin noch Schüler(in)	

FbgNr: t4**FrTitel:** Bundesland**Darstellungshinweise:**

Antwortkategorien in 2 Spalten;

Must-Answer-Frage;

Wenn keine Angabe gegeben wird, dann Aufforderung mit folgendem Text: "Bitte geben Sie das Bundesland an, in dem Sie Ihren Hauptwohnsitz haben."

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und in welchem Bundesland haben Sie Ihren Hauptwohnsitz?

Items:**Scale/Ausprägung:**

(8) Baden-Württemberg

(9) Bayern

(11) Berlin

(12) Brandenburg

(4) Bremen

(2) Hamburg

(6) Hessen

(13) Mecklenburg-Vorpommern

(3) Niedersachsen

(5) Nordrhein-Westfalen

(7) Rheinland-Pfalz

(10) Saarland

(14) Sachsen

(15) Sachsen-Anhalt

(1) Schleswig-Holstein

(16) Thüringen

FbgNr: t5**FrTitel:** Politisches Interesse**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Wie stark interessieren Sie sich im Allgemeinen für Politik?

Items:**Scale/Ausprägung:**

(1) sehr stark

(2) stark

(3) mittelmäßig

(4) weniger stark

(5) überhaupt nicht

(-99) keine Angabe

FbgNr: t6**FrTitel:** Demokratiezufriedenheit**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie - alles in allem - mit der Demokratie, so wie sie in Deutschland besteht?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr zufrieden
- (2) ziemlich zufrieden
- (3) teils zufrieden, teils unzufrieden
- (4) ziemlich unzufrieden
- (5) sehr unzufrieden

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t7

FrTitel: Wahlbeteiligungsabsicht

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Wenn Wahlen stattfinden, geben viele Leute ihre Stimme ab.
 Andere kommen nicht dazu, ihre Stimme abzugeben, oder nehmen aus anderen Gründen nicht an der Wahl teil.
 Wenn am nächsten Sonntag eine Bundestagswahl wäre, würden Sie dann zur Wahl gehen?

Ich würde ...

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) bestimmt zur Wahl gehen
- (2) wahrscheinlich zur Wahl gehen
- (3) vielleicht zur Wahl gehen
- (4) wahrscheinlich nicht zur Wahl gehen
- (5) bestimmt nicht zur Wahl gehen

 (-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiß nicht"]

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t307

FrTitel: Gründe für Nichtwahl, offen

Darstellungshinweise:

Codierung wird von der Universität Frankfurt (Prof. Roßteutscher) vorgenommen;
 kleines Textfeld mit maximal 150 Zeichen;

über Textfeld schreiben: "Gründe für Nichtwahl"

Plauscheck (bei zu langer Antwort): "Ihre Antwort ist zu lang. Bitte beschränken Sie Ihre Aussage auf maximal 150 Zeichen."

Split:**Filter:**

wenn t7=4 oder t7=5

Fragetext:

Und warum würden Sie nicht zur Wahl gehen? Bitte nennen Sie die für Sie wichtigsten Gründe.

Items:**Scale/Ausprägung:**

[Codierung durch Uni Frankfurt]

 (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t8a-b

FrTitel: Beabsichtigte Stimmabgabe

Darstellungshinweise:

Musterstimmzettel (BTW);

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)

Erststimme			Zweitstimme			
1	Kandidat der CDU/CSU	Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union		CDU/CSU	Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union	1
2	Kandidat der SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
3	Kandidat der FDP	Freie Demokratische Partei		FDP	Freie Demokratische Partei	3
4	Kandidat von DIE LINKE.	Die Linke		DIE LINKE.	Die Linke	4
5	Kandidat von Bündnis 90/ Die Grünen	Bündnis 90/ Die Grünen		Bündnis 90/ Die Grünen	Bündnis 90/ Die Grünen	5
6	Kandidat der PIRATEN	Piratenpartei Deutschland		PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	6
7	Kandidat der AfD	Alternative für Deutschland		AfD	Alternative für Deutschland	7
8	Kandidat von Anderer Partei, und zwar			Anderer Partei, und zwar		8

Wenn mehr als eine Stimme in einer Spalte abgegeben wurde: "Bitte geben Sie maximal eine Stimme je Spalte ab."

Textfeld bei "andere Partei und zwar"

Plausicheck: bei andere Partei, und zwar:

Bei Erststimme: Bitte geben Sie bei der Erststimme eine "Andere Partei" ein.

Bei Zweitstimme: Bitte geben Sie bei der Zweitstimme eine "Andere Partei" ein.

Split:**Filter:**

wenn t7 = 1-3,-98,-99

Fragetext:

Bei der Bundestagswahl können Sie ja zwei Stimmen vergeben.

Die Erststimme für einen Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis und die Zweitstimme für eine Partei.

Hier ist ein Musterstimmzettel, ähnlich wie Sie ihn bei der Bundestagswahl erhalten.

Was würden Sie auf Ihrem Stimmzettel ankreuzen, wenn am nächsten Sonntag eine Bundestagswahl wäre?

Items:

(A) Erststimme

(B) Zweitstimme

Scale/Ausprägung:

Version 1: ohne Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"

(1) CDU/CSU

(4) SPD

(5) FDP

(7) DIE LINKE

(6) Bündnis 90/Die Grünen [im Datensatz gelabelt mit "GRUENE"]

(215) Piratenpartei

(322) AfD

(801) andere Partei, und zwar _____

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiß nicht"]

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

Version 2: mit Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"; Codierung siehe „Codierschema Parteienliste“

FbgNr: t9a-b

FrTitel: Hypothetische Stimmabgabe

Darstellungshinweise:
Musterstimmzettel (BTW);

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)

Erststimme			Zweitstimme			
1	Kandidat der CDU/CSU	Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union	1	CDU/CSU	Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union	1
2	Kandidat der SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
3	Kandidat der FDP	Freie Demokratische Partei	3	FDP	Freie Demokratische Partei	3
4	Kandidat von DIE LINKE.	Die Linke	4	DIE LINKE.	Die Linke	4
5	Kandidat von Bündnis 90/ Die Grünen	Bündnis 90/ Die Grünen	5	Bündnis 90/ Die Grünen	Bündnis 90/ Die Grünen	5
6	Kandidat der PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	6	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	6
7	Kandidat der AfD	Alternative für Deutschland	7	AfD	Alternative für Deutschland	7
8	Kandidat von Anderer Partei, und zwar		8	Anderer Partei, und zwar		8

Wenn mehr als eine Stimme in einer Spalte abgegeben wurde: "Bitte geben Sie maximal eine Stimme je Spalte ab."

Textfeld bei "andere Partei und zwar"

Plausicheck: bei andere Partei, und zwar:

Bei Erststimme: Bitte geben Sie bei der Erststimme eine "Andere Partei" ein.

Bei Zweitstimme: Bitte geben Sie bei der Zweitstimme eine "Andere Partei" ein.

Split:

Filter:

wenn t7= 4-5

Fragetext:

Angenommen, Sie würden doch an der Wahl teilnehmen, für welche Partei würden Sie sich entscheiden?

Hier ist ein Musterstimmzettel, ähnlich wie Sie ihn bei der Bundestagswahl erhalten.

Was würden Sie auf Ihrem Stimmzettel ankreuzen?

Items:

(A) Erststimme

(B) Zweitstimme

Scale/Ausprägung:

Version 1: ohne Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"

(1) CDU/CSU

(4) SPD

(5) FDP

(7) DIE LINKE

(6) Bündnis 90/Die Grünen [im Datensatz gelabelt mit "GRUENE"]

(215) Piratenpartei

(322) AfD

(801) andere Partei, und zwar _____

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiß nicht"]

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

Version 2: mit Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"; Codierung siehe „Codierschema Parteienliste“

FbgNr: t10	FrTitel: Wichtigstes Problem
-------------------	-------------------------------------

Darstellungshinweise:

kleines Textfeld mit maximaler Möglichkeit von 100 Zeichen;
über Textfeld schreiben: "allerwichtigstes Problem:";
In grauer Farbe unter grauer Linie: "Bitte nennen Sie nur das allerwichtigste Problem."
Plausicheck (wenn zu lange Antwort gegeben wurde): "Ihre Antwort ist leider zu lang. Bitte beschränken Sie Ihre Aussage auf maximal 100 Zeichen."

Split:**Filter:****Fragetext:**

Was ist Ihrer Meinung nach gegenwärtig das wichtigste politische Problem in Deutschland?
Bitte nennen Sie nur das allerwichtigste Problem.

Items:**Scale/Ausprägung:**

Codes nach BTW 2013

(-99) keine Angabe

FbgNr: t11	FrTitel: Wichtigstes Problem, Lösungskompetenz
-------------------	---

Darstellungshinweise:

Textfeld bei "andere Partei und zwar"
Plausicheck bei andere Partei, und zwar: "Bitte geben Sie eine "Andere Partei" ein."

Split:**Filter:**

wenn t10 beantwortet wurde

Fragetext:

Und welche Partei ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet, dieses Problem zu lösen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

Version 1: ohne Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"
(1) CDU/CSU
(4) SPD
(5) FDP
(7) DIE LINKE
(6) Bündnis 90/Die Grünen [im Datensatz gelabelt als GRUENE]
(215) Piratenpartei
(322) AfD (Alternative für Deutschland)
(801) andere Partei, und zwar _____

(809) alle Parteien gleich gut

(808) keine Partei

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

Version 2: mit Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"; Codierung siehe „Codierschema Parteienliste“

FbgNr: t12	FrTitel: Zweitwichtigstes Problem
-------------------	--

Darstellungshinweise:

kleines Textfeld mit maximaler Möglichkeit von 100 Zeichen;
über Textfeld schreiben: "zweitwichtigstes Problem:";
In grauer Farbe unter grauer Linie: "Bitte nennen Sie nur das zweitwichtigste Problem."
Plausicheck (wenn zu lange Antwort gegeben wurde): "Ihre Antwort ist leider zu lang. Bitte beschränken Sie Ihre Aussage auf maximal 100 Zeichen."

Split:**Filter:**

wenn t10 beantwortet wurde

Fragetext:

Was ist Ihrer Meinung nach gegenwärtig das zweitwichtigste politische Problem in Deutschland?
Bitte nennen Sie nur das zweitwichtigste Problem.

Items:**Scale/Ausprägung:**

Codes nach BTW 2013

(-99) keine Angabe
(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t13	FrTitel: Zweitwichtigstes Problem, Lösungskompetenz
-------------------	--

Darstellungshinweise:

Textfeld bei "andere Partei und zwar"

Plausichcheck bei andere Partei, und zwar: "Bitte geben Sie eine "Andere Partei" ein."

Split:**Filter:**

wenn t12 beantwortet wurde

Fragetext:

Und welche Partei ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet, dieses Problem zu lösen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

Version 1: ohne Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"

(1) CDU/CSU
(4) SPD
(5) FDP
(7) DIE LINKE
(6) Bündnis 90/Die Grünen [im Datensatz gelabelt mit "GRUENE"]
(215) Piratenpartei
(322) AfD (Alternative für Deutschland)
(801) andere Partei, und zwar _____

(809) alle Parteien gleich gut
(808) keine Partei

(-99) keine Angabe
(-97) trifft nicht zu

Version 2: mit Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"; Codierung siehe „Codierschema Parteienliste“

FbgNr: t14a-h	FrTitel: Skalometer Parteien (CDU, CSU, SPD, FDP, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, PIRATEN, AfD)
----------------------	--

Darstellungshinweise:

In grauer Farbe unter grauer Linie: "Bitte beschreiben Sie dies mit einer Skala von -5 bis +5."
Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und nun zu den politischen Parteien. Was halten Sie ganz allgemein von den politischen Parteien?
Bitte beschreiben Sie dies mit einer Skala von -5 bis +5.

Items:

(A) CDU
(B) CSU
(C) SPD
(D) FDP
(E) DIE LINKE
(F) Bündnis 90/Die Grünen
(G) Piratenpartei
(H) AfD (Alternative für Deutschland)

Scale/Ausprägung:

- (1) -5 halte überhaupt nichts von der Partei
- (2) -4
- (3) -3
- (4) -2
- (5) -1
- (6) 0
- (7) +1
- (8) +2
- (9) +3
- (10) +4
- (11) +5 halte sehr viel von der Partei

(-71) kenne ich nicht

(-72) kann ich nicht einschätzen [im Datensatz gelabelt mit "nicht einzuschätzen"]

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t15a-e

FrTitel: Skalometer Politiker

Darstellungshinweise:

In grauer Schrift unter grauer Line: "Bitte beschreiben Sie dies mit Hilfe der Skala von -5 bis +5."

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Bitte geben Sie nun an, was Sie von einigen führenden Politikerinnen und Politikern halten.

Bitte beschreiben Sie dies mit Hilfe der Skala von -5 bis +5.

Items:

- (A) Angela Merkel
- (B) Peer Steinbrück
- (C) Rainer Brüderle
- (D) Jürgen Trittin
- (E) Gregor Gysi

Scale/Ausprägung:

- (1) -5 halte überhaupt nichts von der Person
- (2) -4
- (3) -3
- (4) -2
- (5) -1
- (6) 0
- (7) +1
- (8) +2
- (9) +3
- (10) +4
- (11) +5 halte sehr viel von der Person

(-72) kann ich nicht einschätzen

 (-99) keine Angabe

[NOTE: Ursprünglich sollte statt der Antwortmöglichkeit „kann ich nicht einschätzen“, die Ausprägung „kenne ich nicht“ auswählbar sein. Durch einen Fehler in der Programmierung des Fragebogens wurde dies aber nicht angezeigt. Entsprechend des anderen Inhalts, sollte die programmierte Antwortmöglichkeit „kann ich nicht einschätzen“ nicht als vollständiges Äquivalent zu „kenne ich nicht“ verwendet werden.]

FbgNr: t16

FrTitel: Leistung Bundesregierung

Darstellungshinweise:

Matrix;

Split:**Filter:****Fragetext:**

Nun zur derzeitigen Bundesregierung in Berlin.

Sind Sie mit den Leistungen der Bundesregierung aus CDU/CSU und FDP in den letzten vier Jahren eher zufrieden oder eher unzufrieden?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) -5 vollständig unzufrieden
- (2) -4
- (3) -3
- (4) -2
- (5) -1
- (6) 0
- (7) +1
- (8) +2
- (9) +3
- (10) +4
- (11) +5 voll und ganz zufrieden
-
- (-99) keine Angabe

FbgNr: t17a-c**FrTitel:** Leistung Regierungsparteien (CDU/CSU/FDP)**Darstellungshinweise:**

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und wenn Sie die Regierungsparteien einzeln betrachten, wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit deren jeweiligen Leistungen in den letzten vier Jahren?

Items:

- (A) CDU
- (B) CSU
- (C) FDP

Scale/Ausprägung:

- (1) -5 vollständig unzufrieden
- (2) -4
- (3) -3
- (4) -2
- (5) -1
- (6) 0
- (7) +1
- (8) +2
- (9) +3
- (10) +4
- (11) +5 voll und ganz zufrieden
-
- (-99) keine Angabe

FbgNr: t18a-c**FrTitel:** Leistung Oppositionsparteien (SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen)**Darstellungshinweise:**

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den Leistungen der einzelnen Oppositionsparteien in den letzten vier Jahren?

Items:

- (A) SPD
- (B) DIE LINKE
- (C) Bündnis 90/Die Grünen

Scale/Ausprägung:

- (1) -5 vollständig unzufrieden
- (2) -4
- (3) -3
- (4) -2
- (5) -1
- (6) 0
- (7) +1
- (8) +2
- (9) +3
- (10) +4
- (11) +5 voll und ganz zufrieden
-
- (-99) keine Angabe

FbgNr: t301a-d**FrTitel:** Einzugswahrscheinlichkeit Kleine Parteien**Darstellungshinweise:**

Matrix;
Fettschrift: "Bundestagswahl"

Split:**Filter:****Fragetext:**

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass die folgenden Parteien bei der bevorstehenden Bundestagswahl jeweils genügend Stimmen bekommen, um in den Bundestag einzuziehen?

Items:

- (A) FDP
- (B) DIE LINKE
- (C) Piratenpartei
- (D) AfD (Alternative für Deutschland)

Scale/Ausprägung:

- (1) bestimmt
- (2) wahrscheinlich
- (3) vielleicht
- (4) wahrscheinlich nicht
- (5) bestimmt nicht

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t21**FrTitel:** Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell**Darstellungshinweise:**

Fettschrift: "eigene"

Split:**Filter:****Fragetext:**

Kommen wir nun zu Ihrer eigenen wirtschaftlichen Lage. Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige eigene wirtschaftliche Lage?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr gut
- (2) gut
- (3) teils gut, teils schlecht
- (4) schlecht
- (5) sehr schlecht

(-99) keine Angabe

FbgNr: t19**FrTitel:** Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv**Darstellungshinweise:**

Fettschrift: "eigene"

Split:**Filter:****Fragetext:**

Ist Ihre eigene wirtschaftliche Lage in den letzten ein bis zwei Jahren ...?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) wesentlich besser geworden
- (2) etwas besser geworden
- (3) gleich geblieben
- (4) etwas schlechter geworden
- (5) wesentlich schlechter geworden

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t20**FrTitel:** Verantwortlichkeit eigene wirtschaftliche Lage**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:**

wenn in t19 = 1-5

Fragetext:

Was meinen Sie, in welchem Ausmaß ist die Politik der Bundesregierung für diese Entwicklung verantwortlich?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr stark
- (2) ziemlich stark
- (3) mittelmäßig
- (4) weniger stark
- (5) überhaupt nicht

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t22**FrTitel:** Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv**Darstellungshinweise:**

Fettschrift: "eigene"

Split:**Filter:****Fragetext:**

Was glauben Sie, wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage in einem Jahr sein?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) wesentlich besser
- (2) etwas besser
- (3) gleich geblieben
- (4) etwas schlechter
- (5) wesentlich schlechter

(-99) keine Angabe

FbgNr: t23a-h**FrTitel:** Links-Rechts-Einstufung Parteien (CDU, CSU, SPD, FDP, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, PIRATEN, AfD)**Darstellungshinweise:**

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

In der Politik reden die Leute häufig von "links" und "rechts".

Wenn Sie eine Skala von 1 bis 11 benutzen, wo würden Sie die folgenden Parteien einordnen, wenn 1 "links" und 11 "rechts" ist?

Items:

- (A) CDU
- (B) CSU
- (C) SPD
- (D) FDP
- (E) DIE LINKE
- (F) Bündnis 90/Die Grünen
- (G) Piratenpartei
- (H) AfD (Alternative für Deutschland)

Scale/Ausprägung:

- (1) 1 links
- (2) 2
- (3) 3
- (4) 4
- (5) 5
- (6) 6
- (7) 7
- (8) 8
- (9) 9
- (10) 10
- (11) 11 rechts

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt als „weiss nicht“]

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t24**FrTitel:** Links-Rechts-Selbsteinstufung**Darstellungshinweise:**

Matrix;

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und wie ist das mit Ihnen selbst? Wo würden Sie sich auf der Skala von 1 bis 11 einordnen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) 1 links
- (2) 2
- (3) 3
- (4) 4
- (5) 5
- (6) 6
- (7) 7
- (8) 8
- (9) 9
- (10) 10
- (11) 11 rechts

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt als „weiss nicht“]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t25**FrTitel:** Unterschied Regierung**Darstellungshinweise:**

Matrix;

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und nun noch einmal zur Bundespolitik. Einige Leute meinen, dass es einen großen Unterschied macht, wer in Berlin an der Regierung ist. Andere meinen, dass es keinen Unterschied macht. Wie ist das bei Ihnen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

(1) 1 überhaupt keinen Unterschied

(2) 2

(3) 3

(4) 4

(5) 5 sehr großen Unterschied

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t26**FrTitel:** Unterschiede Parteien**Darstellungshinweise:**

Matrix;

Split:**Filter:****Fragetext:**

Wie ist das eigentlich in der aktuellen politischen Diskussion, wie groß sind da die Unterschiede zwischen den Parteien?

Items:**Scale/Ausprägung:**

(1) 1 überhaupt keine Unterschiede

(2) 2

(3) 3

(4) 4

(5) 5 sehr große Unterschiede

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t29**FrTitel:** Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell**Darstellungshinweise:**

Fettschrift: "allgemein"

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und wie beurteilen Sie ganz allgemein die derzeitige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

Items:**Scale/Ausprägung:**

(1) sehr gut

(2) gut

(3) teils gut, teils schlecht

(4) schlecht

(5) sehr schlecht

(-99) keine Angabe

FbgNr: t27**FrTitel:** Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv**Darstellungshinweise:**

Fettschrift: "allgemeine"

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und ist die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland in den letzten ein bis zwei Jahren ...?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) wesentlich besser geworden
- (2) etwas besser geworden
- (3) gleich geblieben
- (4) etwas schlechter geworden
- (5) wesentlich schlechter geworden

(-99) keine Angabe

FbgNr: t28**FrTitel:** Verantwortlichkeit allg. wirt. Lage**Darstellungshinweise:**

"Bundesregierung" hervorheben

Split:**Filter:**

wenn t27=1-5

Fragetext:

Was meinen Sie, in welchem Ausmaß ist die Politik der Bundesregierung für diese Entwicklung verantwortlich?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr stark
- (2) ziemlich stark
- (3) mittelmäßig
- (4) weniger stark
- (5) überhaupt nicht

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t110**FrTitel:** Verantwortlichkeit allg. wirt. Lage (Länder)**Darstellungshinweise:**

"Bundesländer" hervorheben

Split:**Filter:**

wenn t27=1-5

Fragetext:

Und in welchem Ausmaß ist die Politik der Bundesländer für diese Entwicklung verantwortlich?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr stark
- (2) ziemlich stark
- (3) mittelmäßig
- (4) weniger stark
- (5) überhaupt nicht

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t109**FrTitel:** Verantwortlichkeit allg. wirt. Lage (EU)**Darstellungshinweise:**

"Europäische Union" hervorheben

Split:**Filter:**

wenn t27=1-5

Fragetext:

Und in welchem Ausmaß ist die Politik der Europäischen Union für die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland verantwortlich?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr stark
- (2) ziemlich stark
- (3) mittelmäßig
- (4) weniger stark
- (5) überhaupt nicht

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t30**FrTitel:** Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv**Darstellungshinweise:**

Fettschrift: "allgemeine"

Split:**Filter:****Fragetext:**

Was glauben Sie, wie wird die allgemeine wirtschaftliche Lage in einem Jahr sein?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) wesentlich besser
- (2) etwas besser
- (3) gleich
- (4) etwas schlechter
- (5) wesentlich schlechter

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t31**FrTitel:** Recall, Wahlberechtigung BTW 2009**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Jetzt etwas ganz anderes. Wie war das bei der vergangenen Bundestagswahl im September 2009: Waren Sie bei der letzten Bundestagswahl am 27. September 2009 wahlberechtigt?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) ja
- (2) nein

(-99) keine Angabe

FbgNr: t32 **FrTitel:** Recall, Wahlteilnahme, BTW 2009

Darstellungshinweise:

Split:

Filter:

wenn t31=1,-99

Fragetext:

Bei der vergangenen Bundestagswahl am 27. September 2009 kamen viele Bürger nicht dazu, ihre Stimme abzugeben oder nahmen aus anderen Gründen nicht an der Wahl teil. Wie war es bei Ihnen: Haben Sie gewählt oder haben Sie nicht gewählt?

Items:

Scale/Ausprägung:

- (1) ja, ich habe gewählt
- (2) nein, ich habe nicht gewählt

(-98) weiß ich nicht mehr [im Datensatz gelabelt als "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t33a-b **FrTitel:** Recall, Wahlentscheidung, BTW 2009

Darstellungshinweise:

Musterstimmzettel (BTW, Recall);

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

Erststimme

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)

Zweitstimme

1	Kandidat der CDU/CSU	Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union	
2	Kandidat der SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
3	Kandidat der FDP	Freie Demokratische Partei	
4	Kandidat von DIE LINKE.	Die Linke	
5	Kandidat von Bündnis 90/ Die Grünen	Bündnis 90/ Die Grünen	
6	Kandidat von Anderer Partei, und zwar		

	CDU/CSU	Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Christlich Soziale Union	1
	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
	FDP	Freie Demokratische Partei	3
	DIE LINKE.	Die Linke	4
	Bündnis 90/ Die Grünen	Bündnis 90/ Die Grünen	5
	Anderer Partei, und zwar		6

Wenn mehr als eine Stimme in einer Spalte abgegeben wurde: "Bitte geben Sie maximal eine Stimme je Spalte ab."

Textfeld bei "andere Partei und zwar"

Plausichcheck bei andere Partei, und zwar:

Bei Erststimme: Bitte geben Sie bei der Erststimme eine "Andere Partei" ein.

Bei Zweitstimme: Bitte geben Sie bei der Zweitstimme eine "Andere Partei" ein.

Split:

Filter:

wenn t32 = 1,-99

Fragetext:

Wissen Sie noch, was Sie gewählt haben?

Diese Liste hier ist ein Musterstimmzettel, ähnlich wie Sie ihn bei der Bundestagswahl erhalten haben.

Wie haben Sie auf Ihrem Stimmzettel angekreuzt?

Items:

- (A) Erststimme
- (B) Zweitstimme

Scale/Ausprägung:

Version 1: ohne Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"

- (1) CDU/CSU
- (4) SPD
- (5) FDP
- (7) DIE LINKE
- (6) Bündnis 90/ Die Grünen [im Datensatz gelabelt als GRUENE]
- (801) andere Partei, und zwar _____

(-98) weiß ich nicht mehr [im Datensatz gelabelt als „weiss nicht“]

(-84) keine Erst-/Zweitstimme abgegeben

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

Version 2: mit Ausdifferenzierung der "anderen Parteien"; Codierung siehe „Codierschema Parteienliste“

FbgNr: t309

FrTitel: Wahlbeteiligung, Nachbarschaft

Darstellungshinweise:

Split beachten:

- Split 1/2: Frage mit 5er Skala
- Split 2/2: Frage mit Zahlenfeld mit drei Ziffern

bei Zahlenfeld: Zahlen zw. 0 und 100

Plauscheck bei Zahlen größer 100: "Bitte geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 100 ein."

Plauscheck bei Zahl und 'weiß nicht' gleichzeitig: "Ihre Antwort widerspricht sich. Bitte korrigieren Sie Ihre Antwort."

Split:

Zufällige Aufteilung der Befragten in 2 Gruppen: Split1/2 Frage mit 5er Skala; Split2/2 offene Frage

Filter:**Fragetext:**

Nun noch einmal zur bevorstehenden Bundestagswahl am 22. September 2013.

Was glauben Sie, wie viele Bürger aus Ihrer Nachbarschaft werden bei der kommenden Bundestagswahl zur Wahl gehen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

[Split 1/2:]

- (1) fast alle
- (2) viele
- (3) nicht so viele
- (4) wenige wenige
- (5) fast niemand

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt als „weiss nicht“]

(-99) keine Angabe

(-96) Split

[Split 2/2:]

ca. _____ Prozent

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt als „weiss nicht“]

(-99) keine Angabe

(-96) Split

FbgNr: t310**FrTitel:** Wahlbeteiligung, Bekanntenkreis**Darstellungshinweise:**

Split beachten:

- Split 1/2: Fragen mit 5er Skala
- Split 2/2: Frage mit Zahlenfeld mit drei Ziffern
bei Zahlenfeld: Zahlen zw. 0 und 100

Plausichke bei Zahlen größer 100: "Bitte geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 100 ein."

Plausichke bei Zahl und 'weiß nicht' gleichzeitig: "Ihre Antwort widerspricht sich. Bitte korrigieren Sie Ihre Antwort."

Split:

Split 1/2 und Split 2/2 aus Frage t309

Filter:**Fragetext:**

Und was glauben Sie, wie viele Ihrer Freunde und Bekannten werden bei der kommenden Bundestagswahl zur Wahl gehen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

[Split 1/2:]

- (1) fast alle
- (2) viele
- (3) nicht so viele
- (4) wenige
- (5) fast niemand

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt als „weiss nicht“]

(-99) keine Angabe

(-96) Split

[Split 2/2:]

ca. _____ Prozent

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt als „weiss nicht“]

(-99) keine Angabe

(-96) Split

FbgNr: t45**FrTitel:** Gespräche über Politik**Darstellungshinweise:**

Matrix;

Split:**Filter:****Fragetext:**

An wie vielen Tagen haben Sie sich in der vergangenen Woche mit anderen Personen, z.B. Familienmitgliedern, Freunden oder Arbeitskollegen, über die Parteien und die Politik unterhalten?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) 0 Tage
- (2) 1 Tag
- (3) 2 Tage
- (4) 3 Tage
- (5) 4 Tage
- (6) 5 Tage
- (7) 6 Tage
- (8) 7 Tage

(-99) keine Angabe

FbgNr: t36**FrTitel:** Wichtigste Informationsquelle**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man sich über das aktuelle politische Geschehen in Deutschland informieren kann. Woher bekommen Sie die meisten Informationen über die Politik und die Parteien?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) Fernsehen
- (2) Zeitung
- (3) Radio
- (4) Internet
- (5) persönliche Gespräche
- (6) andere Quelle

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t37a-h**FrTitel:** Nutzung Tageszeitung**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

An wie vielen Tagen haben Sie in der vergangenen Woche politische Berichte in den folgenden Zeitungen gelesen?

Items:

- (A) Bild-Zeitung
- (B) Frankfurter Rundschau
- (C) Frankfurter Allgemeine Zeitung
- (D) Süddeutsche Zeitung
- (E) die tageszeitung (taz)
- (F) Die Welt
- (G) eine Online-Zeitung (z.B. Spiegel-Online, Focus-Online, ...)
- (H) eine andere Tageszeitung (Lokal- oder Regionalzeitung, Handelsblatt, Financial Times, ...)

Scale/Ausprägung:

- (1) 0 Tage
- (2) 1 Tag
- (3) 2 Tage
- (4) 3 Tage
- (5) 4 Tage
- (6) 5 Tage
- (7) 6 Tage
- (8) 7 Tage

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t38aa-dd**FrTitel:** Printmedien, Nutzung, Wochenzeitschriften**Darstellungshinweise:**

Matrixdarstellung mit drei Spalten: "Online-Ausgabe gelesen", "Print-Ausgabe gelesen", "habe ich nicht gelesen"

;

Fettschrift: "Der Spiegel", "Focus", "Stern", "Die Zeit"

In grauer Schrift unter grauer Linie: "(Mehrfachnennungen möglich)"

Plausicheck: Wenn "habe ich nicht gelesen" und andere Antwortmöglichkeit: "habe ich nicht gelesen" kann nicht zusammen mit anderen Antwortmöglichkeiten genannt werden"

Hinweis zur Variablenbezeichnung bei Datensatzaufbereitung:

154aa: Spiegel, Onlineausgabe
154ab: Spiegel, Printausgabe
154ac: Spiegel, habe ich nicht gelesen
154ad: Spiegel, keine Angabe
154ba: Focus, Onlineausgabe
154bb: Focus, Printausgabe
154bc: Focus, habe ich nicht gelesen
154bd: Focus, keine Angabe
154ca: Stern, Onlineausgabe
154cb: Stern, Printausgabe
154cc: Stern, habe ich nicht gelesen
154cd: Stern, keine Angabe
154da: Die Zeit, Onlineausgabe
154db: Die Zeit, Printausgabe
154dc: Die Zeit, habe ich nicht gelesen
154dd: Die Zeit, keine Angabe

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und haben Sie in der vergangenen Woche politische Berichte in den Nachrichtenmagazinen Der Spiegel, Focus, Stern oder Die Zeit gelesen?
(Mehrfachnennungen möglich)

Items:

- (A) Der Spiegel
- (B) Focus
- (C) Stern
- (D) Die Zeit

Scale/Ausprägung:

- (0) nicht genannt
- (1) genannt

(-99) keine Angabe

FbgNr: t39a-e	FrTitel: Nutzung TV-Nachrichten
----------------------	--

Darstellungshinweise:

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

An wie vielen Tagen haben Sie in der vergangenen Woche eine der folgenden Nachrichtensendungen gesehen?

Items:

- (A) Tagesschau oder Tagesthemen
- (B) Heute oder das Heute Journal
- (C) RTL Aktuell
- (D) Sat.1 Nachrichten
- (E) Pro 7 Newstime

Scale/Ausprägung:

- (1) 0 Tage
- (2) 1 Tag
- (3) 2 Tage
- (4) 3 Tage
- (5) 4 Tage
- (6) 5 Tage
- (7) 6 Tage
- (8) 7 Tage

(-99) keine Angabe

FbgNr: t80**FrTitel:** Internetnutzung**Darstellungshinweise:**

Matrix;

Split:**Filter:****Fragetext:**

An wie vielen Tagen haben Sie in der vergangenen Woche privat, d.h. nicht für berufliche Zwecke, das Internet genutzt?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) 0 Tage
- (2) 1 Tag
- (3) 2 Tage
- (4) 3 Tage
- (5) 4 Tage
- (6) 5 Tage
- (7) 6 Tage
- (8) 7 Tage

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t40**FrTitel:** Internetnutzung politische Information**Darstellungshinweise:**

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

An wie vielen Tagen haben Sie sich in der vergangenen Woche im Internet über Politik oder die Parteien informiert?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) 0 Tage
- (2) 1 Tag
- (3) 2 Tage
- (4) 3 Tage
- (5) 4 Tage
- (6) 5 Tage
- (7) 6 Tage
- (8) 7 Tage

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t41a-h**FrTitel:** Internetnutzung, Seiten**Darstellungshinweise:**

Grauer Text unter graue Linie: "(Mehrfachnennungen möglich)"

Split:**Filter:**

wenn t40 = 2-8

Fragetext:

Und auf welchen Internetseiten haben Sie sich in der vergangenen Woche am häufigsten informiert?

Internetseiten von ...

(Mehrfachnennungen möglich)

Items:

- (A) Onlinezeitungen (süddeutsche.de, faz.de, lokale Zeitungen...)
- (B) Onlinezeitschriften (spiegel.de, stern.de, ...)
- (C) Fernsehsender (ard.de, zdf.de, rtl.de, sat.1.de, ntv.de, ...)
- (D) Radiosender (swr3.de, wdr3.de, ...)
- (E) E-Mail-Anbieter (1&1, o2, google.de, gmx.de, t-online, web.de, ...)
- (F) Soziale Netzwerke (facebook.de, twitter.de, ...)
- (G) Parteien (spd.de, cdu.de, ...)
- (H) Sonstige Internetseiten

Scale/Ausprägung:

- (0) nicht genannt
- (1) genannt

-
- (-99) keine Angabe
 - (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t42**FrTitel:** Sonntagsfrage, LTW (1 Stimme)**Darstellungshinweise:**

Plausicheck bei andere Partei, und zwar: "Bitte geben Sie eine "Andere Partei" ein."
 Fettschrift: "Landespolitik"

Split:**Filter:**

wenn t4 = 8, 10

Fragetext:

Wenn am nächsten Sonntag [Einsatz: in Land] [Einsatz: LTW-Bezeichnung] wäre, welche Partei würden Sie dann auf Ihrem Stimmzettel ankreuzen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (2) CDU
- (4) SPD
- (5) FDP
- (7) DIE LINKE
- (6) Bündnis 90/Die Grünen [im Datensatz gelabelt mit "GRUENE"]
- (XX) [Einsatz: weitere Antwortkategorien bei Landtagswahlen]
- (215) Piratenpartei
- (322) AfD (Alternative für Deutschland)
- (801) andere Partei, und zwar _____

- (-85) würde nicht zur Wahl gehen
- (-86) wäre [Einsatz: in Land] nicht wahlberechtigt
- (-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

-
- (-99) keine Angabe
 - (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t43**FrTitel:** Sonntagsfrage, LTW (2 Stimmen)**Darstellungshinweise:**

Plausicheck bei andere Partei, und zwar: "Bitte geben Sie eine "Andere Partei" ein."
 Fettschrift: "Landespolitik"

Split:**Filter:**

wenn t4 = 1, 3, 5-7, 9, 11-16

Fragetext:

Kommen wir nun kurz zur Landespolitik. Wenn am nächsten Sonntag [Einsatz: in Land] [Einsatz: LTW-Bezeichnung] wäre, welche Partei würden Sie dann auf Ihrem Stimmzettel mit der Zweitstimme ankreuzen?

Items:

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) eine gute Sache
- (2) weder eine gute noch eine schlechte Sache
- (3) eine schlechte Sache

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t131**FrTitel:** EU, Meinung

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und ist die Erweiterung der Europäischen Union grundsätzlich eine gute oder eine schlechte Sache?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) eine gute Sache
- (2) weder eine gute noch eine schlechte Sache
- (3) eine schlechte Sache

(-99) keine Angabe

FbgNr: t305**FrTitel:** Volksentscheid EU-Beitritt

Darstellungshinweise:

Liste;

Split:**Filter:****Fragetext:**

Sollte grundsätzlich über den Beitritt eines neuen EU-Mitglieds ein Volksentscheid durchgeführt werden?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) ja
- (2) nein

(-99) keine Angabe

FbgNr: t312**FrTitel:** Schuldenkrise, Angst

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie ist das mit der europäischen Schuldenkrise? Macht Ihnen die Krise Angst?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) überhaupt keine Angst
- (2)
- (3)
- (4)
- (5) sehr große Angst

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t313	FrTitel: Schuldenkrise, Betroffenheit
Darstellungshinweise:	
Split:	
Filter:	
Fragetext: Wie stark, denken Sie, ist Deutschland von der europäischen Schuldenkrise betroffen?	
Items:	
Scale/Ausprägung:	
(1) sehr stark betroffen	
(2) stark	
(3) mittelmäßig	
(4) gering	
(5) gar nicht betroffen	
(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]	

(-99) keine Angabe	
FbgNr: t314	FrTitel: Schuldenkrise, Hauptschuld

Darstellungshinweise:

Split beachten:

- Split 1/2: offene Frage

- Split 2/2: Skala mit 12 Ausprägungen

Bei Split 1/2 (offene Frage): kleines Textfeld mit maximal 100 Zeichen;
über Textfeld schreiben: "Hauptschuld europäische Schuldenkrise"

Plauscheck (bei zu langer Antwort): "Ihre Antwort ist zu lang. Bitte beschränken Sie Ihre Aussage auf maximal 100 Zeichen."

Bei Split 2/2: In grauer Schrift unter grauer Linie: "(Mehrfachnennungen möglich)"

Plauscheck: Wenn "weiß ich nicht" und andere Antwortmöglichkeit: "'weiß ich nicht' kann nicht zusammen mit anderen Antwortmöglichkeiten genannt werden"

Split:

Split 1/2 und Split 2/2 aus Frage t309

Filter:**Fragetext:**

Was meinen Sie, wer trägt die Hauptschuld an der europäischen Schuldenkrise?

(Mehrfachnennungen möglich)

Items:**Scale/Ausprägung:**

(A) Banken

(B) Spekulanten an der Börse

(C) Manager/Unternehmer

(D) die Wirtschaft

(E) die Bundesregierung

(F) die deutsche Politik (Parteien, Politiker)

(G) die USA

(H) überschuldete Länder (wie Griechenland, Irland)

(I) die Europäische Union

(J) der Euro

(K) andere, und zwar _____

(L) niemand

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t315	FrTitel: Schuldenkrise, Zufriedenheit
--------------------	--

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Bundesregierung bei der Bekämpfung der europäischen Schuldenkrise?

Items:

- (A) Bundesregierung
- (B) Bundeskanzlerin

Scale/Ausprägung:

- (1) sehr zufrieden
- (2) zufrieden
- (3) teils zufrieden/teils unzufrieden
- (4) unzufrieden
- (5) sehr unzufrieden

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t316	FrTitel: Schuldenkrise, Beteiligung
--------------------	--

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Sollte sich Deutschland an den EU-Finanzhilfen für verschuldete EU-Mitgliedstaaten beteiligen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr dagegen
- (2) eher dagegen
- (3) teils/teils
- (4) eher dafür
- (5) sehr dafür

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t122a-i	FrTitel: EU, Aussagen
-----------------------	------------------------------

Darstellungshinweise:

3 Screens (Screen 1: A-C, Screen 2: D-F; Screen 3: G-I);
Items randomisieren;

Split:**Filter:****Fragetext:**

[Screen 1]:
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht.

[Screen 2]:
Und inwiefern stimmen Sie diesen Aussagen zu?

[Screen 3]:
Und inwiefern stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Items:

- (A) Die EU braucht eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.
- (B) Alle EU-Bürger sollen durch Volksabstimmung über EU-Verträge entscheiden können.
- (C) Die Regionen Europas sollen ihre Eigenständigkeit bewahren.
- (D) Die Osterweiterung hat zu einer wirtschaftlichen Belebung in Deutschland geführt.
- (E) Die soziale Sicherheit in Deutschland wird durch EU-Bestimmungen geschwächt.
- (F) Die Osterweiterung hat die Sicherheit der Arbeitsplätze in Deutschland gefährdet.
- (G) Die Osterweiterung hat zu einem Anstieg der Kriminalität in Deutschland geführt.
- (H) Die EU kann bei der Bewältigung von Wirtschaftskrisen helfen.
- (I) Ein Mitgliedstaat soll die EU auf eigenen Wunsch verlassen können.

Scale/Ausprägung:

- (1) stimme überhaupt nicht zu
- (2) stimme eher nicht zu
- (3) stimme teils zu/teils nicht zu
- (4) stimme eher zu
- (5) stimme voll und ganz zu

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t132a-d

FrTitel: Aussagen zum Euro

Darstellungshinweise:

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Nun zur europäischen Währung, dem Euro.

Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder lehnen Sie diese ab?

Items:

- (A) Der Euro wird auch in Zukunft als gemeinsame Währung bestehen.
- (B) Überschuldete Mitgliedstaaten wie z.B. Griechenland sollten aus der Eurozone ausgeschlossen werden und wieder ihre eigenen Währungen einführen.
- (C) Die EU sollte alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Spekulation an den internationalen Finanzmärkten zu verhindern.
- (D) Deutschland sollte die D-Mark wieder einführen.

Scale/Ausprägung:

- (1) stimme überhaupt nicht zu
- (2) stimme eher nicht zu
- (3) stimme teils zu/teils nicht zu
- (4) stimme eher zu
- (5) stimme voll und ganz zu

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t124a-p

FrTitel: Vertrauen, Institutionen

Darstellungshinweise:

2 Screens (Screen 1: A-H; Screen 2: I-P)

Split:**Filter:****Fragetext:**

[Screen 1:]

Nun werden verschiedene politische Institutionen aufgeführt.

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie persönlich jeder einzelnen Institution vertrauen.

[Screen 2:]

Und wie sehr vertrauen Sie diesen deutschen Institutionen?

Items:

- (A) Europäische Kommission
- (B) Europäischer Gerichtshof
- (C) Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
- (D) Europäisches Parlament
- (E) Europäische Zentralbank
- (F) Ministerrat der EU
- (G) Europäischer Rat
- (H) Ausschuss der Regionen
- (I) Bundesverfassungsgericht
- (J) Bundestag
- (K) Bundesregierung
- (L) Bundesrat
- (M) Deutsche Bundesbank
- (N) Landesregierung
- (O) Landesparlament
- (P) Landesbanken

Scale/Ausprägung:

- (1) 0 überhaupt nicht
- (2) 1
- (3) 2
- (4) 3
- (5) 4
- (6) 5
- (7) 6
- (8) 7
- (9) 8
- (10) 9
- (11) 10 voll und ganz

(-71) kenne ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "nicht bekannt"]

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t128a-h

FrTitel: Europa, Parteien

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Nun geht es um das Thema europäische Einigung.
 Sollte die europäische Einigung so vorangetrieben werden, dass es bald eine gemeinsame europäische Regierung gibt oder geht die europäische Einigung schon jetzt viel zu weit? Wie stehen Ihrer Meinung nach die Parteien dazu?

Items:

- (A) CDU
- (B) CSU
- (C) SPD
- (D) FDP
- (E) DIE LINKE
- (F) B90/Die Grünen
- (G) Piratenpartei
- (H) AfD (Alternative für Deutschland)

Scale/Ausprägung:

- (1) 1 europäische Einigung so vorantreiben, dass es bald eine gemeinsame Regierung gibt
- (2) 2
- (3) 3
- (4) 4
- (5) 5
- (6) 6
- (7) 7
- (8) 8
- (9) 9
- (10) 10
- (11) 11 europäische Einigung geht jetzt schon viel zu weit

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t129**FrTitel:** Europa, Ego**Darstellungshinweise:**

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und wie ist das bei Ihnen? Wo stehen Sie bei dieser Frage?

Items:**Scale/Ausprägung:**

(1) 1 europäische Einigung so vorantreiben, dass es bald eine gemeinsame Regierung gibt

(2) 2

(3) 3

(4) 4

(5) 5

(6) 6

(7) 7

(8) 8

(9) 9

(10) 10

(11) 11 europäische Einigung geht jetzt schon viel zu weit

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t130**FrTitel:** Europa, Salienz**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie wichtig ist Ihnen dieses Thema?

Items:**Scale/Ausprägung:**

(1) sehr wichtig

(2) eher wichtig

(3) teils wichtig, teils nicht

(4) nicht so wichtig

(5) völlig unwichtig

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t113a-h**FrTitel:** Positionsissue: Sozioökonomische Dimension, Parteien**Darstellungshinweise:**

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und nun noch einige Fragen zum Themenbereich Steuern und sozialstaatliche Leistungen.

Manche wollen weniger Steuern und Abgaben, auch wenn das weniger sozialstaatliche Leistungen bedeutet,

andere wollen mehr sozialstaatliche Leistungen, auch wenn das mehr Steuern und Abgaben bedeutet.

Wie stehen Ihrer Meinung nach die Parteien dazu?

Items:

- (A) CDU
- (B) CSU
- (C) SPD
- (D) FDP
- (E) DIE LINKE
- (F) B90/Die Grünen
- (G) Piratenpartei
- (H) AfD (Alternative für Deutschland)

Scale/Ausprägung:

- (1) 1 weniger Steuern und Abgaben, auch wenn das weniger sozialstaatliche Leistungen bedeutet
- (2) 2
- (3) 3
- (4) 4
- (5) 5
- (6) 6
- (7) 7
- (8) 8
- (9) 9
- (10) 10
- (11) 11 mehr sozialstaatliche Leistungen, auch wenn das mehr Steuern und Abgaben bedeutet

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t114

FrTitel: Positionsisue: Sozioökonomische Dimension, Ego

Darstellungshinweise:

Matrix;

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und wie ist das bei Ihnen? Wo stehen Sie bei dieser Frage?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) 1 weniger Steuern und Abgaben, auch wenn das weniger sozialstaatliche Leistungen bedeutet
- (2) 2
- (3) 3
- (4) 4
- (5) 5
- (6) 6
- (7) 7
- (8) 8
- (9) 9
- (10) 10
- (11) 11 mehr sozialstaatliche Leistungen, auch wenn das mehr Steuern und Abgaben bedeutet

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t115

FrTitel: Positionsisue: Sozioökonomische Dimension, Salienz

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie wichtig ist Ihnen dieses Thema?

Items:

Scale/Ausprägung:

- (1) sehr wichtig
- (2) eher wichtig
- (3) teils wichtig, teils nicht
- (4) nicht so wichtig
- (5) völlig unwichtig

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t317

FrTitel: Klimawandel, Parteien

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Manche meinen, dass die Bekämpfung des Klimawandels auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn es der Wirtschaft schadet. Andere meinen, dass die Förderung des Wirtschaftswachstums auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn es dem Klimaschutz schadet.
 Wie stehen Ihrer Meinung nach die Parteien dazu?

Items:

- (A) CDU
- (B) CSU
- (C) SPD
- (D) FDP
- (E) DIE LINKE
- (F) B90/Grünen
- (G) Piratenpartei
- (H) AfD (Alternative für Deutschland)

Scale/Ausprägung:

- (1) Förderung des Wirtschaftswachstums ist wichtiger als die Bekämpfung des Klimawandels
- (2)
- (3)
- (4)
- (5)
- (6)
- (7)
- (8)
- (9)
- (10)
- (11) Bekämpfung des Klimawandels ist wichtiger als Förderung des Wirtschaftswachstums

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t318

FrTitel: Klimawandel, Ego

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie ist das bei Ihnen? Wo stehen Sie bei dieser Frage?

Items:

Scale/Ausprägung:

- (1) Förderung des Wirtschaftswachstums ist wichtiger als die Bekämpfung des Klimawandels
- (2)
- (3)
- (4)
- (5)
- (6)
- (7)
- (8)
- (9)
- (10)
- (11) Bekämpfung des Klimawandels ist wichtiger als die Förderung des Wirtschaftswachstums

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t319	FrTitel: Klimawandel, Salienz
--------------------	--------------------------------------

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie wichtig ist Ihnen dieses Thema?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr wichtig
- (2) eher wichtig
- (3) teils/teils
- (4) nicht so wichtig
- (5) völlig unwichtig

(-99) keine Angabe

FbgNr: t153a-h	FrTitel: Positionsisue: Libertär-autoritäre Dimension, Parteien
-----------------------	--

Darstellungshinweise:

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Jetzt geht es um die Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer.
Sollten die Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer erleichtert oder eingeschränkt werden?
Wie stehen Ihrer Meinung nach die Parteien dazu?

Items:

- (A) CDU
- (B) CSU
- (C) SPD
- (D) FDP
- (E) DIE LINKE
- (F) B90/Grünen
- (G) Piratenpartei
- (H) AfD (Alternative für Deutschland)

Scale/Ausprägung:

- (1) 1 Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer erleichtern
- (2) 2
- (3) 3
- (4) 4
- (5) 5
- (6) 6
- (7) 7
- (8) 8
- (9) 9
- (10) 10
- (11) 11 Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer einschränken

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t154

FrTitel: Positionsissue: Libertär-autoritäre Dimension, Ego

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie ist das bei Ihnen? Wo stehen Sie bei dieser Frage?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) 1 Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer erleichtern
- (2) 2
- (3) 3
- (4) 4
- (5) 5
- (6) 6
- (7) 7
- (8) 8
- (9) 9
- (10) 10
- (11) 11 Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer einschränken

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t155

FrTitel: Positionsissue: Libertär-autoritäre Dimension, Salienz

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:****Fragetext:**

Und wie wichtig ist Ihnen dieses Thema?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr wichtig
- (2) eher wichtig
- (3) teils wichtig, teils nicht
- (4) nicht so wichtig
- (5) völlig unwichtig

(-99) keine Angabe

FbgNr: t156a-i**FrTitel:** Einstellungen, Politik und Gesellschaft**Darstellungshinweise:**

2 Screens: [Screen 1] A-E; [Screen 1] F-I

Split:**Filter:****Fragetext:**

[Screen 1:]

Hier ist eine Reihe von häufig gehörten Meinungen über die Politik und die Gesellschaft. Geben Sie bitte an, ob Sie diesen Meinungen zustimmen oder nicht.

[Screen 2:]

Und was halten Sie von folgenden Aussagen?

Items:

- (A) Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute denken.
- (B) Leute wie ich haben keinen Einfluss auf die Regierung.
- (C) Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich nicht versteht, was vorgeht.
- (D) Die Bürger haben kaum Möglichkeiten, auf die Politik Einfluss zu nehmen.
- (E) In der Demokratie ist es die Pflicht jedes Bürgers, sich regelmäßig an Wahlen zu beteiligen.
- (F) Ich traue mir zu, in einer Gruppe, die sich mit politischen Fragen befasst, eine aktive Rolle zu übernehmen.
- (G) Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.
- (H) Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht.
- (I) Die Bundestagsabgeordneten bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.

Scale/Ausprägung:

- (1) stimme überhaupt nicht zu
- (2) stimme eher nicht zu
- (3) stimme teils zu/teils nicht zu
- (4) stimme eher zu
- (5) stimme voll und ganz zu

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t308a-1**FrTitel:** Wertebatterie**Darstellungshinweise:**

Matrix; 3 Screens [Screen 1] A-D; [Screen 2] E-H; [Screen 3] I-L

Split:**Filter:****Fragetext:**

[Screen 1:]

Es gibt zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen unterschiedliche Meinungen. Wie ist das bei Ihnen: Was halten Sie von folgenden Aussagen?

[Screen 2:]

Und was halten Sie von folgenden Aussagen?

[Screen 3:]

Und was halten Sie von folgenden Aussagen?

Items:

- (A) Einwanderer sollten verpflichtet werden, sich der deutschen Kultur anzupassen.
 (B) Für die Besetzung der Aufsichtsräte großer Unternehmen sollte es eine gesetzlich verankerte Frauenquote geben.
 (C) Der Staat sollte sich aus der Wirtschaft heraushalten.
 (D) Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Einkommensunterschiede zu verringern.

- (E) In Zeiten der europäischen Schuldenkrise sollte Deutschland EU-Mitgliedsstaaten, die starke wirtschaftliche und finanzielle Schwierigkeiten haben, finanziell unterstützen.
 (F) Bürger sollten einen bindenden Volksentscheid auf Bundesebene herbeiführen können.
 (G) Die Energieversorgung sollte auch durch die Nutzung von Atomkraft gesichert werden.
 (H) Gleichgeschlechtliche Ehen sollten gesetzlich anerkannt werden.

- (I) Besserverdienende Bürger sollten mehr Steuern bezahlen als bisher.
 (J) Zur Bekämpfung des Klimawandels sollten härtere Maßnahmen getroffen werden, auch wenn es der Wirtschaft schadet.
 (K) Arbeitslose sollten gemeinnützige Arbeit verrichten, um weiterhin staatliche Unterstützung zu erhalten.
 (L) Die Menschen sollten sich stärker an den Geboten Gottes orientieren.

Scale/Ausprägung:

- (1) stimme überhaupt nicht zu
 (2) stimme eher nicht zu
 (3) stimme teils zu/teils nicht zu
 (4) stimme eher zu
 (5) stimme voll und ganz zu

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

FbgNr: t46

FrTitel: Parteiidentifikation

Darstellungshinweise:

Textfeld bei "andere Partei und zwar"

Plausicheck bei andere Partei, und zwar: "Bitte geben Sie eine "Andere Partei" ein."

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und jetzt noch einmal kurz zu den politischen Parteien.

In Deutschland neigen viele Leute längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein - einer bestimmten Partei zu? Und wenn ja, welcher?

Items:**Scale/Ausprägung:**

Version 1: ohne Ausdifferenzierung von andere Partei

- (2) CDU
 (3) CSU
 (4) SPD
 (5) FDP
 (7) DIE LINKE
 (6) Bündnis 90/Die Grünen „[im Datensatz gelabelt mit "GRUENE"]“
 (215) Piratenpartei
 (322) AfD (Alternative für Deutschland)
 (801) andere Partei, und zwar _____

(808) keiner Partei

(-98) weiß ich nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

Version 2: Ausdifferenzierung von andere Partei --> siehe Codierschema "Parteienliste"

FbgNr: t47

FrTitel: Parteiidentifikation, Stärke

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:**

wenn in t46 = 1-801

Fragetext:

Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengenommen - dieser Partei zu?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) sehr stark
- (2) ziemlich stark
- (3) mäßig
- (4) ziemlich schwach
- (5) sehr schwach

 (-99) keine Angabe
 (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t48	FrTitel: Parteiidentifikation, Dauer
-------------------	---

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:**

wenn in t46 = 1-801

Fragetext:

Und wie lange neigen Sie dieser Partei schon zu?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) seitdem ich mich erinnern kann
- (2) seit vielen Jahren
- (3) seit ein paar Jahren
- (4) seit einigen Monaten
- (5) seit ein paar Wochen

 (-99) keine Angabe
 (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t126a-h	FrTitel: Verbundenheit Batterie
-----------------------	--

Darstellungshinweise:

Matrix

Split:**Filter:****Fragetext:**

Nun etwas ganz anderes. Wie stark fühlen Sie sich den folgenden Einheiten verbunden?

Items:

- (A) Gemeinde, in der Sie leben
- (B) Region, in der Sie leben
- (C) Bundesland, in dem Sie leben
- (D) Westdeutschland
- (E) Ostdeutschland
- (F) Deutschland insgesamt
- (G) Europäische Union
- (H) Europa insgesamt

Scale/Ausprägung:

- (1) stark verbunden
- (2) ziemlich verbunden
- (3) wenig verbunden
- (4) gar nicht verbunden

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t49a-p**FrTitel:** Organisationsmitgliedschaft**Darstellungshinweise:**

Matrix; Radiobuttons;

In grauer Schrift unter graue Linie "(Mehrfachnennungen möglich)".

Split:**Filter:****Fragetext:**

Nun noch einige Fragen zu Ihrer Person.

Sind Sie persönlich in einer dieser Organisationen Mitglied?

Und falls ja, haben Sie dort ein Amt?

(Mehrfachnennungen möglich)

Items:

- (A) Gewerkschaft
- (B) Unternehmer-/Arbeitgeberverband
- (C) Berufsvereinigung/-verband
- (D) Bauern- bzw. Landwirtschaftsverband
- (E) Religiöse/kirchliche Gruppe
- (F) Sport-/Hobbyverein
- (G) Umweltschutzgruppen
- (H) Globalisierungskritische Gruppe, wie z.B. ATTAC
- (I) Frauenorganisation
- (J) CDU/CSU
- (K) SPD
- (L) FDP
- (M) Bündnis 90/Die Grünen
- (N) Die Linke
- (O) Andere Partei
- (P) Andere Organisation

Scale/Ausprägung:

(0) nein, bin nicht Mitglied

(1) bin Mitglied, habe aber kein Amt übernommen

(2) bin Mitglied und übe ein Amt/eine Funktion aus

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t57**FrTitel:** Familienstand**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Geben Sie bitte Ihren Familienstand an.

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) verheiratet und mit Ehepartner/in zusammenlebend
- (2) eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend
- (3) verheiratet und von Ehepartner/in getrennt lebend
- (4) ledig
- (5) geschieden
- (6) verwitwet

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t50**FrTitel:** Haushaltsgröße**Darstellungshinweise:**

Antwortoptionen;

Aufklappfeld mit Zahlen von "1 Person", "2 Personen", ... "7 Personen" und "8 und mehr Personen".

Split:**Filter:**

Fragetext:

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und alle Kinder mit eingeschlossen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (99) Leere Option
 (1) 1 Person
 (2) 2 Personen

 (7) 7 Personen
 (8) 8 und mehr Personen

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t51**FrTitel:** Haushaltsmitglieder, jünger als 18 Jahre**Darstellungshinweise:**

Feld mit Aufklappoption mit verschiedenen, in Scale dargestellten, Anklickoptionen mit "0" bis "6" und dann "7 und mehr"

Split:**Filter:**

wenn t50 =2-8

Fragetext:

Wie viele Personen davon sind jünger als 18 Jahre?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (0) keine Person
 (1) 1 Person
 (2) 2 Personen
 (3) 3 Personen
 (4) 4 Personen
 (5) 5 Personen
 (6) 6 Personen
 (7) 7 und mehr Personen

 (-99) keine Angabe
 (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t52**FrTitel:** Erwerbstätigkeit**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Und nun weiter mit Ihrer Erwerbstätigkeit. Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) Vollzeit berufstätig (mehr als 30 Stunden/Woche)
 (2) Teilzeit berufstätig (bis 30 Stunden/Woche)
 (3) in Ausbildung als Lehrling/Azubi
 (4) in Ausbildung als Schüler/in
 (5) in Ausbildung als Student/in
 (6) in Umschulung
 (7) zurzeit arbeitslos
 (8) zurzeit in Kurzarbeit
 (9) Bundesfreiwilligendienst
 (10) Pensionär/Rentner (früher voll berufstätig)
 (11) nicht berufstätig (Hausfrau/Hausmann/Mutterschaft)

 (-99) keine Angabe

FbgNr: t53**FrTitel:** Angst Stellenverlust**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:**

wenn t52 = 1-3, 8

Fragetext:

Befürchten Sie, in der nächsten Zeit arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) nein
- (2) ja, ich befürchte arbeitslos zu werden
- (3) ja, ich befürchte die Stelle wechseln zu müssen
-
- (-99) keine Angabe
- (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t54**FrTitel:** Erwerbstätigkeit, früher**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:**

wenn t52 = 4-7, 9-11, -99

Fragetext:

Waren Sie in der Vergangenheit schon einmal in Voll- oder Teilzeit erwerbstätig?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) ja
- (2) nein
-
- (-99) keine Angabe
- (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t55**FrTitel:** Beruf**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:**

wenn t52 = 1-3, 8

Fragetext:

Und nun zu Ihrem Beruf. Bitte ordnen Sie Ihren Beruf anhand folgender Liste ein.

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) selbstständiger Landwirt
- (2) akademisch freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- (3) selbstständig in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen u.ä.
- (4) Beamter, Richter, Berufssoldat
- (5) Angestellter
- (6) Arbeiter
- (7) Auszubildender
- (8) mithelfender Familienangehöriger
-
- (-99) keine Angabe
- (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t56	FrTitel: Beruf, früher
-------------------	-------------------------------

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:**

wenn t54 = 1

Fragetext:

Welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) selbstständiger Landwirt
- (2) akademisch freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- (3) selbstständig in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen u.ä.
- (4) Beamter, Richter, Berufssoldat
- (5) Angestellter
- (6) Arbeiter
- (7) Auszubildender
- (8) mithelfender Familienangehöriger

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t58	FrTitel: Beschäftigungssektor
-------------------	--------------------------------------

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:**

wenn t52 = 1-3, 8

Fragetext:

In was für einer Art von Unternehmen oder Betrieb sind Sie beschäftigt?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) öffentlicher Dienst
- (2) bundes- oder landeseigenes Unternehmen
- (3) gemeinnütziges Unternehmen
- (4) privatwirtschaftliches Unternehmen

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t59	FrTitel: Beschäftigungssektor, früher
-------------------	--

Darstellungshinweise:**Split:****Filter:**

wenn t54 = 1

Fragetext:

In was für einer Art von Unternehmen oder Betrieb waren Sie beschäftigt?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) öffentlicher Dienst
- (2) bundes- oder landeseigenes Unternehmen
- (3) gemeinnütziges Unternehmen
- (4) privatwirtschaftliches Unternehmen

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t60**FrTitel:** Religionszugehörigkeit**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Welcher Konfession oder Glaubensgemeinschaft gehören Sie an?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- (2) einer evangelischen Freikirche
- (3) der römisch-katholischen Kirche
- (4) einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- (5) einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
- (9) keiner Religionsgemeinschaft

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t320**FrTitel:** Häufigkeit Gottesdienst**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:**

wenn t60=1-5

Fragetext:

Wie oft gehen Sie gewöhnlich zum Gottesdienst?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) nie
- (2) einmal im Jahr
- (3) mehrmals im Jahr
- (4) einmal im Monat
- (5) zwei- bis dreimal im Monat
- (6) einmal die Woche
- (7) öfter

(-98) weiß nicht [im Datensatz gelabelt mit "weiss nicht"]

(-99) keine Angabe

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t64**FrTitel:** Deutsche Staatsbürgerschaft Geburt**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) ja
- (2) nein

(-99) keine Angabe

FbgNr: t65**FrTitel:** Deutsche Staatsbürgerschaft, Dauer**Darstellungshinweise:**

4-stelliges Feld mit Zahlen von 1949 bis 2013;

Plausicheck: wenn eingegebene Zahl nicht zulässig: "Bitte geben Sie eine Jahreszahl zwischen 1949 und 2013 an."

wenn korrekte Zahl und "keine Angabe" gleichzeitig: "Ihre Antwort widerspricht sich. Bitte korrigieren Sie Ihre Antwort."

Split:**Filter:**

wenn t64 = 2

Fragetext:

Seit wann haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft?

Seit _____

Items:**Scale/Ausprägung:**

Codierung von 1949 bis 2013

(-99) keine Angabe [hier bitte explizit angeben]

(-97) trifft nicht zu

FbgNr: t66**FrTitel:** Geburtsland (V2)**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Sind Sie im Gebiet des heutigen Deutschland geboren?

Items:**Scale/Ausprägung:**(1) ja
(2) nein-----
(-99) keine Angabe

FbgNr: t72**FrTitel:** Geburtsland, Bundesland**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:**

wenn in t66= 1

Fragetext:

In welchem Bundesland sind Sie geboren?

Items:

Scale/Ausprägung:

- (8) Baden-Württemberg
- (9) Bayern
- (11) Berlin
- (12) Brandenburg
- (4) Bremen
- (2) Hamburg
- (6) Hessen
- (13) Mecklenburg-Vorpommern
- (3) Niedersachsen
- (5) Nordrhein-Westfalen
- (7) Rheinland-Pfalz
- (10) Saarland
- (14) Sachsen
- (15) Sachsen-Anhalt
- (1) Schleswig-Holstein
- (16) Thüringen

-
- (-99) keine Angabe
 - (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t73**FrTitel:** Geburtsland, Ausland**Darstellungshinweise:**

Textfeld bei "Anderes Land, und zwar";
 Plausicheck: "Bitte geben Sie Ihr Geburtsland an."

Split:**Filter:**

wenn in t66 = 2

Fragetext:

Bitte geben Sie an, wo Sie geboren sind.

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
- (2) Griechenland
- (3) Italien
- (4) Ehemaliges Jugoslawien
- (5) Polen
- (6) Rumänien
- (7) Ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
- (8) Ehemalige Tschechoslowakei
- (9) Türkei
- (10) anderes Land, und zwar

-
- (-99) keine Angabe
 - (-97) trifft nicht zu

FbgNr: t68**FrTitel:** Geburtsland, Mutter (V2)**Darstellungshinweise:**

Textfeld bei "Anderes Land, und zwar";
 Plausicheck: "Bitte geben Sie das Geburtsland Ihrer Mutter an."

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und jetzt einige Fragen zu Ihren Eltern. In welchem Land ist Ihre Mutter geboren?

Items:

Scale/Ausprägung:

- (1) Gebiet des heutigen Deutschlands
- (2) Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
- (3) Griechenland
- (4) Italien
- (5) Ehemaliges Jugoslawien
- (6) Polen
- (7) Rumänien
- (8) Ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
- (9) Ehemalige Tschechoslowakei
- (10) Türkei
- (11) anderes Land, und zwar _____

- (-99) keine Angabe

FbgNr: t67**FrTitel:** Geburtsland, Vater (V2)**Darstellungshinweise:**

Textfeld bei "Anderes Land, und zwar"
Plausicheck: "Bitte geben Sie das Geburtsland Ihres Vaters an."

Split:**Filter:****Fragetext:**

Und in welchem Land ist Ihr Vater geboren?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) Gebiet des heutigen Deutschlands
- (2) Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
- (3) Griechenland
- (4) Italien
- (5) Ehemaliges Jugoslawien
- (6) Polen
- (7) Rumänien
- (8) Ehemalige Sowjetunion (UdSSR)
- (9) Ehemalige Tschechoslowakei
- (10) Türkei
- (11) anderes Land, und zwar _____

- (-99) keine Angabe

FbgNr: t69**FrTitel:** Schichtzugehörigkeit, subjektiv**Darstellungshinweise:****Split:****Filter:****Fragetext:**

Es wird heute viel über verschiedene Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher dieser Schichten rechnen Sie sich selbst zu?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) Unterschicht
- (2) Arbeiterschicht
- (3) untere Mittelschicht
- (4) Mittelschicht
- (5) obere Mittelschicht
- (6) Oberschicht
-
- (-99) keine Angabe

FbgNr: t70**FrTitel:** Nettoeinkommen HH**Darstellungshinweise:**

Liste;

Split:**Filter:****Fragetext:**

Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen in Ihrem Haushalt insgesamt nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungen?

Items:**Scale/Ausprägung:**

- (1) unter 500 Euro
- (2) 500 bis unter 900 Euro
- (3) 900 bis unter 1300 Euro
- (4) 1300 bis unter 1500 Euro
- (5) 1500 bis unter 2000 Euro
- (6) 2000 bis unter 2600 Euro
- (7) 2600 bis unter 3500 Euro
- (8) 3500 bis unter 4500 Euro
- (9) 4500 bis unter 6000 Euro
- (10) 6000 bis unter 8000 Euro
- (11) 8000 und mehr Euro

(-99) keine Angabe**FbgNr:** t71**FrTitel:** Postleitzahl**Darstellungshinweise:**

Zahlenfeld mit "must-answer"-Bedingung;

Fettschrift: "Hauptwohnsitz";

Plausicheck: "Bitte geben Sie die PLZ Ihres Hauptwohnsitzes 5-stellig an."

Split:**Filter:****Fragetext:**

In dieser Umfrage ging es um Politik und Wahlen. Daher würden wir noch gerne wissen, aus welchem Wahlkreis Sie kommen. Dazu benötigen wir Ihre Postleitzahl in ihrem Hauptwohnsitz. Bitte tragen Sie diese in das Zahlenfeld ein.

Wie immer werden Ihre Angaben vertraulich behandelt und ausschließlich zur Auswertung dieser Studie verwendet.

Items:**Scale/Ausprägung:****FbgNr:** t321**FrTitel:** Wissen, Wahlbeteiligung 2009**Darstellungshinweise:**

Zahlenfeld mit drei Ziffern;

Plausicheck bei Zahlen größer 100: "Bitte geben Sie eine ganze Zahl zwischen 0 und 100 ein."

Split:**Filter:****Fragetext:**

Nun noch eine abschließende Frage. Was glauben Sie? Wieviele Personen waren bei der vergangenen Bundestagswahl im September 2009 wählen?

Items:

ca. ____ Prozent

Scale/Ausprägung: